

J.N. ~~Handwritten~~
153.428



Vater gefestes Fräulein!

Ich weiß nicht, ob ich mit mir,
von Schreiben jetzt gelegen
Kommen, aber ich Komme nicht,
ich nicht unter, ich muß
minnen gegessenen Jagen
und ich Luft machen.

Drei Monate habe ich die, das
gefestes Fräulein nicht gesehen
und jetzt hilft mir die Dufte
mit, daß die, einzigen, süßen
Lunge, die süßesten Partie

mit uns versehen werden, das ist
so viel Glück empfänglich für
mich, das ich selbst auf die
Gefasse sein, unbedinglich zu
versinnen, sondern muß.

^{an} Besondere Empfindung für
Ihre liebe Mutter, die schon
mit sehr vielen Freunden damit
gemacht, als die selbst ist.

Das mich freundlich zuwenden
in diesem Briefe sehr angenehm
sind, macht mich sehr
glücklich und die, mir

ungetrübter, ungehörter
Loyalität, daß ich damit
nicht zuviel sage. Es liebt
zu freundlich dem Namen von
yungem Frauen, aber ich würde
nicht nie geboren, daß sie
freundlich dem Namen gehen.

aber zu sagen, aber zu zeigen,
mit Freude, von dem freundlich
ungetrübter zu werden.

Es fällt jetzt so viel zu schreiben,
freude aber, die damit zu
begeben. Denn das, was
seit mir ganz Monaten in

mir habe, nicht und auf
Gekommen ist, in dem Maße
es nicht zu sagen, und wenn
ich davon durch alle Personen,
die sich an mich wenden,
nicht habe zu erkennen und
hier zu dem Resultat gekommen,
dass ich eigentlich persönlich
denn hier, dass ich solche
Lücken in meinem Wissen
beständen, dass ich fast davon
ergriffener muss, diesen Mangel
an Wissen zu zu ersetzen.



Ich hatte mir sehr vorgenommen,
 fleißig zu lesen, allein damit
 hat es keine gute Wege,
 denn ich habe sehr wenig Zeit
 und mirer mitgehenden
 Bewegung habe ich mich nicht,
 nichtin also gar keine Ge-
 legenheit, das was mir zu
 wissen nöthig ist, mich zu
 lauern. Sie werden mich
 bemerken, daß garstlich
 fürchte, daß sich in meine
 Bescheidenheit ein verächtlicher
 Punktepunkt bemerkbar macht,

weil ich ganz aus der Meinung
gekommen bin. Ich bin
zu faul, daß dieser allseitige
Kummer wirklich wehthun ist.

Ihre Liebe ist dem Rath
Freiherrn Linnemann befolgt
und fleißig befolgt zu
wird, daß Sie sich in dem
das alles für eine Stunde
in Ihre Ruhe bringen können.

Esst, wenn möglich die Pflanz
nach Ihnen, daß Sie sich
Freiherrn zu fastig glückt,
wahr ist Ihre Liebe, die



Sie mir von Fall zu Fall
und leb immer wieder
Ihre lieben Zeiten, bis
ich mich wieder befehlig
falte. Jetzt werden Sie
wieder danken; insbesondere
für Dummheit ganz pflicht,
aber die können unmöglich
von mir erlangen, daß
ich unter solchen Umständen
meine fünf Bismarck'schen
falte. Wie ich mich schon früher,
das ist mir nicht. Wenn es mir
nicht in gut, insbesondere unglücklich!

Leute fühlte ich den ganzen
Tag mit größter Angst,
als mir über die Margine
Ihre lieben Briefe gab, was
ich mir sehr gefluge.

Ich werde die Zeit bis zum
Kommen! Ich werde mit
dem Gedanke das anzüglichen
Gefühlung
Ihre dankbaren Gefühle

Wien, am 26./
9. 1892.

Stephanie.

